Kantonsrat

Parlamentsdienste

Rathaus / Barfüssergasse 24
 4509 Solothurn
 Telefon 032 627 20 79
 Telefax 032 627 22 69
 pd@sk.so.ch
 www.parlament.so.ch

A 185/2007 (DDI)

Auftrag Fraktion CVP/EVP: Eindämmung des übermässigen Alkoholkonsums durch Jugendliche (04.12.2007)

Der Regierungsrat wird beauftragt, ein Massnahmenpaket (mit z.B. Konsumverbot) vorzulegen, um den übermässigen Alkoholkonsum von Jugendlichen unter 16 Jahren wirksam einzudämmen.

Begründung (04.12.2007): schriftlich.

Alkohol ist für viele Menschen ein alltägliches Konsumgut und ein Genussmittel. Alkohol ist aber auch ein Rauschmittel und Ursache vieler gesundheitlicher und sozialer Probleme. Bei Jugendlichen hat der Konsum von Alkohol in den letzten Jahren stark zugenommen. In den 1986, 1994, 1998 und 2002 durchgeführten repräsentativen Schweizer Befragungen der Schweizerischen Fachstelle für Alkohol- und andere Drogenprobleme (SFA) zeigte sich, dass wie beim Tabak der Risikokonsum von Alkohol bei den 11- bis 15-jährigen Schülerinnen und Schülern seit 1986 stark angestiegen ist. Im Jahr 2002 gaben 41,9% der Buben im Alter von 15/16 Jahren an, schon mindestens zweimal betrunken gewesen zu sein (Mädchen: 25,4%). 1986 waren es noch 19,4% (12,6%) gewesen. 40,5% der 15/16-jährigen Schülerinnen und Schüler trinken wöchentlich Alkohol.

Nach Aussage von Exponenten der kant. Jugendpolizei und der Jugendanwaltschaft ist es unbestritten, dass gerade der übermässige Alkoholkonsum die Gewalt unter Jugendlichen und die Jugendkriminalität erheblich begünstigt.

Die Abgabe von alkoholischen Getränken an Jugendliche unter 16 Jahren bzw. von Spirituosen an Personen unter 18 Jahren ist zwar verboten. Dieses Verbot wird jedoch gerade von Jugendlichen unter 16 Jahren umgangen, indem ältere Freunde und Bekannte eingesetzt werden, um die entsprechenden Alkoholika zu beschaffen. Steigt am Wochenende unter Jugendlichen eine Party, ist meistens Alkohol mit im Spiel. Das «Rauschtrinken» hat unter Jugendlichen vor allem am Wochenende stark zugenommen. Auch bei Gewaltdelikten unter Jugendlichen spielt der Alkohol meistens eine wichtige Rolle.

Solange der Konsum von Alkohol nicht verboten ist, können die Polizei und die Behörden erst einschreiten, wenn betrunkene Jugendliche delinquieren. Ein Konsumverbot im öffentlichen Raum könnte mithelfen, das Ausmass der zunehmenden Jugendgewalt und Jugendkriminalität wirksam einzudämmen.

Im Gegensatz zu den USA, hier darf Alkohol erst ab dem Alter von 21 Jahren konsumiert werden, hat ein Konsumverbot in der Schweiz keine Tradition. Beim vorzulegenden Massnahmenpaket ist darauf zu achten, dass nicht ein massiver Kontrollapparat aufgebaut wird. Ebenso wenig darf unsere Jugend unnötig kriminalisiert werden. Im Vordergrund stehen soll die Bemühung des übermässigen Alkoholkonsums mit präventiv wirkenden und erzieherischen Massnahmen.

Unterschriften: 1. Thomas A. Müller, 2. Roland Heim, 3. Konrad Imbach, Chantal Stucki, Alfons Ernst, Hans Abt, René Steiner, Susan von Sury-Thomas, Kurt Bloch, Stefan Müller, Beat Alle-

mann, Silvia Meister, Martin Rötheli, Willy Hafner, Hans Ruedi Hänggi, Edith Hänggi, Jakob Nussbaumer, Theophil Frey, Adrian Flury, Kurt Friedli. (20)